

Raketenkernwaffen: qualitativ neuer Waffentyp, der durch die Kombination eines bzw. mehrerer Kernsprengköpfe oder radioaktiver Kampfstoffe mit Raketen als Trägermittel zur Beförderung ins Ziel entstanden ist. R. stellen die gegenwärtig wichtigste Art der —> *Massenvernichtungswaffen* dar. Man unterscheidet zwischen taktischen, operativen und strategischen R. Sie können von beweglichen oder stationären Abschußrampen, von U-Booten, Überwasserschiffen und Flugzeugen, aus Werfergeräten oder Abschußbehältern (Unterwasserbehälter) abgeschossen werden. Das Aufkommen von R. brachte bedeutende Veränderungen im -> *Militärwesen* und im militärisch-strategischen Denken mit sich. Der Besitz von R. durch die UdSSR sichert allen sozialistischen Staaten einen Kernwaffenschutz. Die UdSSR und die mit ihr verbündeten Länder des Sozialismus sowie alle anderen friedliebenden Kräfte in der Welt kämpfen für ein Verbot der R. und die allgemeine und vollständige Abrüstung.

Rassismus: reaktionäre Doktrin, die mit den unwissenschaftlichen Mitteln des Biologismus die barbarische Unterdrückung, Ausräubung und Vernichtung bestimmter Bevölkerungsschichten, politischer Gruppierungen und ganzer Völker ideologisch zu rechtfertigen versucht, sowie die ihr entsprechende Praxis reaktionärer Ausbeuterklassen. Der R. wurde bereits mehrmals von der UNO verurteilt. Die Rassisten leiten aus den biologischen Unterschieden der menschlichen Rassen die angebliche Überlegenheit der einen und die sog. Minderwertigkeit anderer Rassen ab. Die Verknüpfung von Rasse und Wert ist wissenschaftlich ebenso unhaltbar und antihuman wie die angeblich aus der Rassenmischung folgende Minderwertigkeit der Menschen. Die sozialen Wurzeln des R. sind in der gesellschaftlichen Wirk-

lichkeit der -> *Klassengesellschaft*, in der Diskriminierung der Ausgebeuteten und dem Interesse der Herrschenden, die Unterdrückten gegeneinander auszuspüren, zu suchen. Zur Rechtfertigung der Unterjochung und Ausbeutung entstanden in der Klassengesellschaft schon frühzeitig Ideologien, die Vorstellungen von „guten“ und „schlechten“, „auserwählten“ und „verdammten“, „höheren“ und „niederen“ sozialen Schichten, ethnischen Gruppen, Völkern und Nationalitäten beinhalteten. Sie nahmen entsprechend der jeweiligen Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung, in Übereinstimmung mit dem Stand der Produktivkräfte verschiedene Formen an. Mit der fortschreitenden Entwicklung des Kapitalismus und der zunehmenden Bedeutung der Naturwissenschaften verdrängten pseudowissenschaftliche Argumente immer mehr die religiösen in der Ideologie der herrschenden Klasse. Vor allem die Biologie und Anthropologie mußten zur Begründung der kolonialen Ausbeutung und Sklaverei herhalten. Mit dem Übergang zum Imperialismus wurde der R. zu einem wesentlichen Bestandteil der Ideologie reaktionärster Kreise der Monopolbourgeoisie. Die Ursache dafür ist, daß der Imperialismus ein in seinem Ausmaß einmaliges System kolonialer und halbkolonialer Unterdrückung schuf und die sozialen Gegensätze in den imperialistischen Ländern außerordentlich verschärfte. Für die koloniale Expansion des Imperialismus und sein Streben nach Neuaufteilung der Welt schuf die „Rassenideologie“ eine „naturwissenschaftlich“ verkleidete Begründung. Der Imperialismus bedient sich des R., um die Werktätigen vom Klassenkampf abzulenken, sie zu spalten, die Völker gegeneinander auszuspüren und seine Herrschaft aufrechtzuerhalten. Mit der zunehmenden Aggressivität des Imperialismus nach innen und außen bildete sich der R. bis zur vollendeten Perversion aus: bis zur